

Die DSV-Skiwacht: Retter, Partner und Umweltschützer

Früh morgens, ehe die Bergbahnen auf Hochtouren laufen, um Skifahrer und Snowboarder in den Monaten von November bis April fast täglich auf schneebedeckte Gipfel zu befördern, haben sie ihren ersten Einsatz bereits hinter sich: Die „Roten Engel“ der DSV-Skiwacht. Ihr Arbeitstag beginnt, wenn in den Bergen noch Ruhe herrscht. Sie sind die Ersten auf der Piste und verlassen sie abends zuletzt. Unbemerkt von den zahlreichen Wintersportbegeisterten, die während der Saison auf die Abfahrten strömen, nehmen sie die Skigebiete unter die Lupe und kümmern sich um die Sicherheit vor Ort.

Gefahrenquellen beseitigen

Die 250 hauptamtlichen und fest angestellten DSV-Skiwachtler konzentrieren sich vor allem darauf, Gefahrenquellen ausfindig zu machen, zu kennzeichnen und Absperren zu kontrollieren. Ein Augenmerk gilt der Lawinenkunde. Schneezustandsanalysen sind dank elektronischer Messgeräte heutzutage problemlos möglich. Müssen Lawinsprengungen vorgenommen werden, geschieht dies Hand in Hand mit den zuständigen Liftbetreibern vor Ort.

Erste Hilfe in den Bergen

Die Gewährleistung der Sicherheit in den 40 deutschen Wintersportregionen der Alpen und der Mittelgebirge, in denen die DSV-Skiwachtler stationiert sind, stellt nur eine ihrer Hauptaufgaben dar. Vorausschauendes, präventives Handeln ist ebenso gefragt wie die Pannen-, Notfall- und Erste Hilfe-Versorgung bei Unfällen, auf die sich Skifahrer, Snowboarder und Langläufer zu 100 Prozent verlassen können. Die DSV-Skiwachtler der im Jahr 1977 von der Stiftung Sicherheit im Skisport (SIS) als Rettungstaffel gegründeten Institution kennen die Bergwelt. Die Alpin-Spezialisten können die sich rasch ändernden Bedingungen, die jede Jahreszeit mit sich bringt, genauestens einschätzen. Dafür werden die Einsatzkräfte, die ehrenamtlich der Bergwacht angehören, intensiv und über einen Zeitraum von zwei bis drei Jahren ausgebildet. Bis zur Abnahme der Prüfung durchlaufen die DSV-Skiwachtfrauen und -männer Eignungstests, Rettungsdienste und Übungen im alpinen Gelände, um im Notfall schnelle Hilfe leisten zu können. Müssen bei schweren Verletzungen oder Bergungen in unzugänglichen Gebieten Hubschrauber angefordert werden, treffen die eingespielten Teams die nötigen Vorkehrungen, um Verletzte zu stabilisieren oder das Gebiet abzusperren.

Die Roten Engel – blitzschnell und immer präsent

Durch ihre rote Bekleidung leicht zu erkennen, stehen die DSV-Skiwachtler Wintersportlern während der gesamten Saison mit Rat und Tat zur Seite, geben Tipps oder begleiten unsichere Fahrer auf ihrem Weg ins Tal. Skifahren und Snowboarden sind zwar Individualsportarten, in den Genuss von jeder Menge Wintersportvergnügen kommen Schneeliebhaber dennoch nur, wenn sie sich wie Teammitglieder verhalten. Die DSV-Skiwacht achtet daher besonders auf die gegenseitige Rücksichtnahme. Wer Hilfe benötigt oder rufen muss, erreicht die DSV-Skiwacht über eine eigene Notrufnummer, die an Liftstationen, in Hütten und Berggaststätten aushängt oder über den Rettungsdienst unter der Nummer 112, der dann sofort mit der DSV-Skiwacht Kon-



Optimaler Schutz für Wintersportler mit den DSV-Skiversicherungen!
Mehr Informationen unter www.ski-online.de/DSVaktiv

takt aufnimmt. Im Durchschnitt rücken die Einsatzkräfte je nach Witterungsbedingungen etwa dreimal täglich, in Ferienzeiten bis zu zehnmal täglich aus, um nach Stürzen die Erstversorgung der Skifahrer zu übernehmen. Immer im Gepäck sind neben dem Handy und dem Funkgerät auch Verbandsmaterial, Schienen für Arm-, Bein- oder mögliche Halswirbelsäulenverletzungen, Wärmepads sowie schmerzstillende und blutverdünnende Medikamente. Für ihre Einsätze erhält die DSV-Skiwacht Stiftungsmittel der SIS sowie Zuwendungen von Partnern, wie der ARAG Versicherungsgesellschaft, die jährlich mehr als eine halbe Million Euro bereitstellt.

Wegweisend und engagiert in Sachen Sicherheit und Umweltschutz

Das Sicherheitskonzept der DSV-Skiwacht bei allen Themen rund um die alpine Sicherheit ist weltweit einmalig und gilt als Vorreiter für Skigebiete anderer Länder. Dazu zählt auch das Engagement im Bereich des Umweltschutzes. Großer Wert wird unter anderem auf die Einhaltung der Winterruhe von Tieren sowie auf die Vermeidung von Wildverbiss gelegt. Mit Hinweistafeln versucht die DSV-Skiwacht damit nicht nur den Menschen, sondern auch die Bergfauna und -flora zu schützen. Denn eine gesunde Natur ist Voraussetzung für den Spaß im Schnee und gehört mit zu den wichtigsten Zielen der DSV-Skiwacht.

Finanzierung der DSV-Skiwacht

Während die bundesweit 250 Roten Engel einen großen Beitrag zur Unfallprävention auf den gesicherten Pisten leisten, ist ihre Arbeit natürlich auch mit Kosten verbunden, die von der SIS und der „ARAG Allgemeine Versicherungs-AG – Sportversicherung“ gemeinsam gedeckt werden. Ursprünglich sollten die Bahnbetreiber und Gemeinden den winterlichen Rettungsdienst selbst finanzieren, doch bereits in der vierten DSV-Skiwacht-Saison trat die Düsseldorfer ARAG-Versicherungsgruppe auf den Plan. Als starker Partner der SIS teilt sie sich seither mit der Stiftung Sicherheit im Skisport die Kosten und trägt so zum Bestand der DSV-Skiwacht bei.

Unterstützung der DSV-Skiwacht

Der Einsatz der DSV-Skiwacht dient der Sicherheit im organisierten Skiraum. Spender leisten einen wertvollen Beitrag für die Arbeit der Roten Engel, als „Unterstützer der DSV-Skiwacht“ (Konto „Stiftung Sicherheit im Skisport“ bei der SEB AG Köln, Kontonummer: 1022 222 400, BLZ: 370 101 11). Die SIS ist wegen der Förderung des Umweltschutzes und der Unfallverhütung eine Körperschaft i. S. d. § 5, Abs. 1, Nr. 9 des Körperschaftssteuergesetzes. Zuwendungen sind i. S. d. § 10 b des Einkommenssteuergesetzes in vollem Umfang steuerlich absetzbar. Spender erhalten für ihre Zuwendung eine Spendenquittung.

Informationen und Bildmaterial zu diesem Thema finden Sie auf unserem Presseserver:

Link: www.ski-online.de/presse – Zugang: presse/presse
Pfad Zielordner: 03_DSV_Freizeitsport

Überblick

Zu folgenden Skisportthemen erhalten Sie ausführliche Informationen (Fotos, Texte) über den DSV-Presseserver:

- Sicherheit im Skisport
- Service
- Ausrüstung
- Umwelt- & Naturschutz
- Skigeschichte
- Skitouren & Hochgebirge
- Sport & Schule
- DSV nordic aktiv
- DSV-Skiversicherungen
- Rechtswesen
- Ausbildung
- Sportmedizin
- Seniorensport
- DSV-Wettkampferien
- Skisport mit Behinderung